

Inhalt

Erstes Kapitel

Einleitung: Einführung in Problemstellung und Intention der Arbeit		15
1.	Zielsetzung der Arbeit	15
2.	Zum Stand der wissenschaftstheoretischen Diskussion	18
3.	Stand und Defizite der Soziologiegeschichtsschreibung	21
3.1.	Soziologie im Faschismus	23
3.2.	Soziologie in der Phase nach 1945	26
3.3.	Die Entwicklung in den 50er Jahren	29
3.4.	Defizite der Soziologiegeschichtsschreibung	31
4.	Methodik und Argumentationsaufbau der Arbeit	32

Zweites Kapitel

Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie		37
1.	Vorbemerkung	37
2.	Kurzdarstellung der DGS, ihrer Entstehung und ihrer Entwicklung bis 1960	38
2.1	Zur Vorgeschichte der DGS bis 1945	38
2.2	Die Wiedergründung der DGS nach 1945	42
2.3	Organisationsgeschichtliche Entwicklung der DGS bis 1960	47
2.4	Exkurs: Zur internationalen Vertretung der DGS	52
2.5	Die Kölner Zeitschrift für Soziologie	57
2.6	Fazit	61
3.	Organisationspolitische Aktivitäten in den 50er Jahren	61
3.1	Probleme der Professionalisierung	61
3.1.1	Die Kölner Konferenzen	62
3.1.2	Der Hochschullehrer-Ausschuß	70
3.2	Organisationsinterne Auseinandersetzungen in den 50er Jahren	79
3.3	Fazit	86
4.	Kurzchronik der Soziologentage 1946-1959	88

5.	Positionen der DGS (I): Gesellschaftsanalyse	110
5.1	Faschismus in Deutschland	110
5.2	Die westdeutsche Gesellschaft	124
5.3	Die Lage der Intelligenz und ihre Rolle für die Weiterentwicklung der Gesellschaft	135
5.4	Die Maßstäbe zur Beurteilung der Gesellschaft	141
5.5	Zur Methodik der Gesellschaftsanalyse	149
6.	Positionen der DGS (II): Wissenschaftstheoretische Konzepte in der DGS	155
6.1	Soziologische Systeme in der unmittelbaren Nachkriegszeit	155
6.1.1	Solms' Gesellungslehre	155
6.1.2	v. Wieses Beziehungslehre	157
6.1.3	Kritik an v. Wiese	167
6.1.4	Die Ansätze von König und Schelsky	172
6.2	Exkurs: Zur Lage der Soziologie und deren Anerkennung durch die Öffentlichkeit	174
6.3	Die wissenschaftstheoretische Debatte in den 50er Jahren	179
6.3.1	Die Theorie-/Empirie-Debatte und die Diskussion über die ‚Amerikanisierung‘ der bundesdeutschen Soziologie	179
6.3.2	Die Werturteilsdebatte	189
6.4	Wissenschaft und gesellschaftliche Praxis	193
7.	Abschließende Einschätzung und weiterführende Hypothesen	198

Drittes Kapitel

Die Sozialforschungsstelle Dortmund 207

1.	Vorbemerkung	207
2.	Kurzdarstellung der SFSD, ihrer Entstehung und ihrer Entwicklung bis 1960	207
2.1	Die Entstehung der SFSD	207
2.2	Konzeption und Organisationsstruktur der SFSD	211
2.3	Überblick über die Arbeit der SFSD 1946-1960	214
2.4	Die Finanzierung der SFSD	224
2.5	Die Zeitschrift ‚Soziale Welt‘ (SW)	228
2.6	Veranstaltungspolitik der SFSD	230
2.7	Kontakte zu anderen Soziologen und Institutionen	232
3.	Positionen der SFSD (I): Analyse der westdeutschen Gesellschaft ..	236
4.	Positionen der SFSD (II): Das wissenschaftstheoretische Konzept der Realsoziologie	243
4.1	Vorbemerkung	243
4.2	Theoretische Grundlage	244
4.3	Methodische Grundlagen	250
4.4	Wissenschaft und Werturteil	255

4.5	Rezeption amerikanischer Soziologie	260
4.6	Rekurs auf deutsche Soziologietraditionen	264
4.7	Soziologie im Faschismus	267
4.8	Standortbestimmung der Soziologie nach 1945	269
5.	Das wissenschaftspolitische Programm der SFSD	272
5.1	Wissenschaft und gesellschaftliche Praxis	273
5.2	Anerkennung durch die Öffentlichkeit	282
5.3	Institutionalisierung — Kritik und Forderungen	286
6.	Abschließende Einschätzung und weiterführende Hypothesen	294

Viertes Kapitel

Wissenschaftspolitik der US-Besatzungsmacht (1945 bis 1953) 307

1.	Vorbemerkung	307
2.	Organisation der Wissenschaftspolitik im Bereich der US-Militärregierung	312
2.1	Scientific Research Division	313
2.2	Reactions Analysis Staff	315
2.3	Manpower Division	320
2.4	Education and Cultural Relations Division	328
3.	Das Konzept der Re-education und die Rolle der Soziologie in diesem Konzept	330
3.1	Allgemeine Grundzüge und Entwicklungen des Re-education-Gedankens	330
3.2	Die Rolle der Soziologie im Konzept der Re-education	337
	Exkurs: Der intellektuelle Marshallplan	340
3.3	Probleme der Umsetzung des Konzepts der Re-education	341
3.4	Das Beispiel Marburg	345
4.	Wissenschaftspolitische Maßnahmen der US-Besatzungsmacht	350
4.1	Maßnahmen an Universitäten	351
4.2	Maßnahmen an sozialwissenschaftlichen Instituten	354
4.3	Förderung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie	357
4.4	Informationspolitik	363
4.5	Das Austauschprogramm	370
5.	Amerikanische Aktivitäten außerhalb der Militärregierung	378
5.1	UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)	378
5.2	Die Rockefeller Foundation	382
6.	Fazit und Beurteilung	385
7.	Ausblick: Wissenschaftspolitik und Forschungsförderung in der Bundesrepublik der 50er Jahre	390

Fünftes Kapitel

Schlußbetrachtung: Soziologieentwicklung im gesellschaftlichen Kontext	394
---	-----

Anhang

<i>Lebensläufe ausgewählter Soziologen</i>	404
<i>Literaturverzeichnis</i>	411
Tabelle 1: Übersicht über die Abteilungen der SFSD	427
Tabelle 2: Mitarbeiter der Abteilungen der SFSD	429
Tabelle 3: Finanzierung der SFSD	431
Tabelle 4: Von der SFSD durchgeführte Veranstaltungen	434
Tabelle 5: Forschungsprojekte der SFSD	435
Tabelle 6: Veranstaltungen der ISA, des IIS und der Deutschen Sektion des IIS	439
Tabelle 7: Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen der DGS	440
Tabelle 8: Von OMGUS und HICOG veranstaltete Tagungen	441
<i>Personenregister</i>	443
<i>Institutionenregister</i>	446